

Rassezuchtverein der Kromfohlländer e. V. Sitz Siegen

Mitglied des Verbandes für das Deutsche Hundewesen e.V. (VDH), Dortmund und der Federation
Cynologique Internationale (F.C.I.), Thuin (Belgique)



Zuchtgeschehen von 1990 bis 2020

Dies ist eine Information des Rassezuchtvereins der Kromfohlländer e.V. (RZV), der einzige seit Anerkennung des Kromfohlländers als Rassehund in VDH und F.C.I. eingegliederte und zuchtbuchführende Rassezuchtverein in Deutschland.

Grundlagen der dargestellten Diagramme sind Fakten und auf Plausibilität geprüfte Informationen aus

- Zuchtbuch
- Datenbank
- jährlicher Gesundheitsumfrage
- nachvollziehbare Diagnosen, Berichte, usw.

Nicht berücksichtigt sind Behauptungen, Meinungen, Berichte, usw., die nicht nachvollziehbar sind oder aus Quellen stammen, deren Objektivität in Zweifel steht.

Der betrachtete Zeitraum beginnt in einer Zeit, die durch Wachstum sowie Schaffung der Grundlagen und Rahmenbedingungen (z.B. Satzung, Standard, Zuchtordnung, Körung, usw.) für eine geordnete Zucht gekennzeichnet war. Auch „Turbulenzen“ im RZV sowie Abspaltungen, die zur Zucht, in manchen Fällen auch lediglich zur „Hundevermehrung“ außerhalb von VDH und F.C.I. führten, fanden statt.

Seit dem Ursprung der Rasse Kromfohlländer wurden in das Zuchtbuch **6348** Hunde eingetragen, Stichtag ist der 06.12.2020.

Im Verantwortungsbereich des RZV lebten/leben

1990 ca. 600

2000 ca. 1500

2010 ca. 2800

2020 ca. 3000

Kromfohlländer. Die Angabe exakter Zahlen ist leider nicht möglich, da eine Meldung von verstorbenen Hunden aus unterschiedlichsten Gründen nicht immer erfolgt.

Diese Zahlen sind wichtig für das Verständnis der folgenden Diagramme, welche hauptsächlich in **absoluten Zahlen** dargestellt sind. Die Relativierung soll absichtlich dem Betrachter überlassen bleiben.

Rassezuchtverein der Kromfohlländer e. V. Sitz Siegen

Mitglied des Verbandes für das Deutsche Hundewesen e.V. (VDH), Dortmund und der Federation
Cynologique Internationale (F.C.I.), Thuin (Belgique)

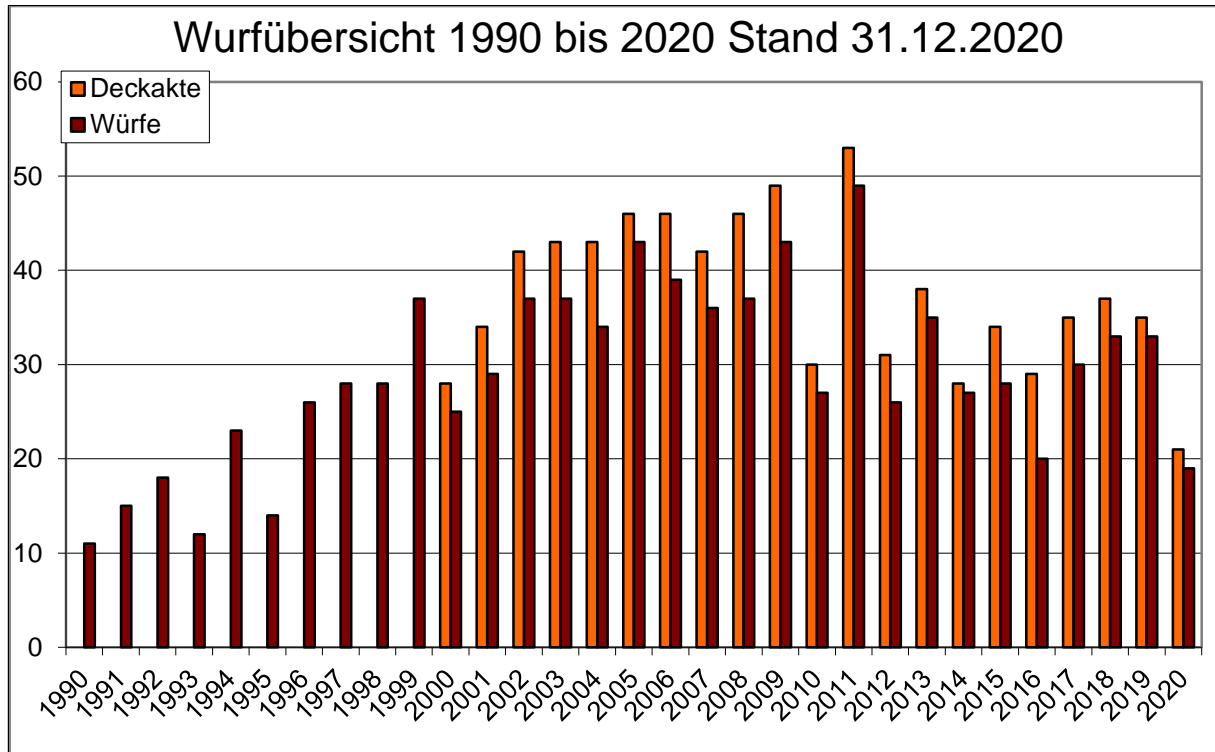


Diagramm 1

Erklärung/Bewertung:

Vor 2000 gab es keine zuverlässig nachvollziehbare Registrierung der Deckakte, daher wurde auf eine Darstellung verzichtet, welche fehlerbehaftet sein könnte. Das Verhältnis von erfolgten zu erfolgreichen Deckakten lässt nicht auf eine Verringerung der Fertilität der Rasse schließen.

Auffällig ist ein Einbruch in 2010. In diesem Jahr gab es viel Unruhe im RZV. Es fanden zwei Mitgliederversammlungen statt und zweimal wurde ein neuer Vorstand gewählt. Die Züchter konnten nicht einschätzen, wie es weiter geht und haben offensichtlich ihre Wurfplanung nach 2011 verschoben. Zeitgleich verließen einige Züchter den RZV und gründeten eine Organisation außerhalb des VDH und der F.C.I. Die Verschiebung der Wurfplanung nach 2011, damit verbunden die hohe Anzahl an Würfen und Welpen und den Verlust einiger Züchter in diesem Jahr, spiegelt sich im Jahr 2012 wieder.

Das Jahr 2020 stand ganz im Zeichen der Corona-Pandemie. Auch hier wurden viele Wurfplanungen auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

Gleiches gilt im Wesentlichen auch für die Diagramme 2 und 3.

Rassezuchtverein der Kromfohlländer e. V. Sitz Siegen

Mitglied des Verbandes für das Deutsche Hundewesen e.V. (VDH), Dortmund und der Federation
Cynologique Internationale (F.C.I.), Thuin (Belgique)

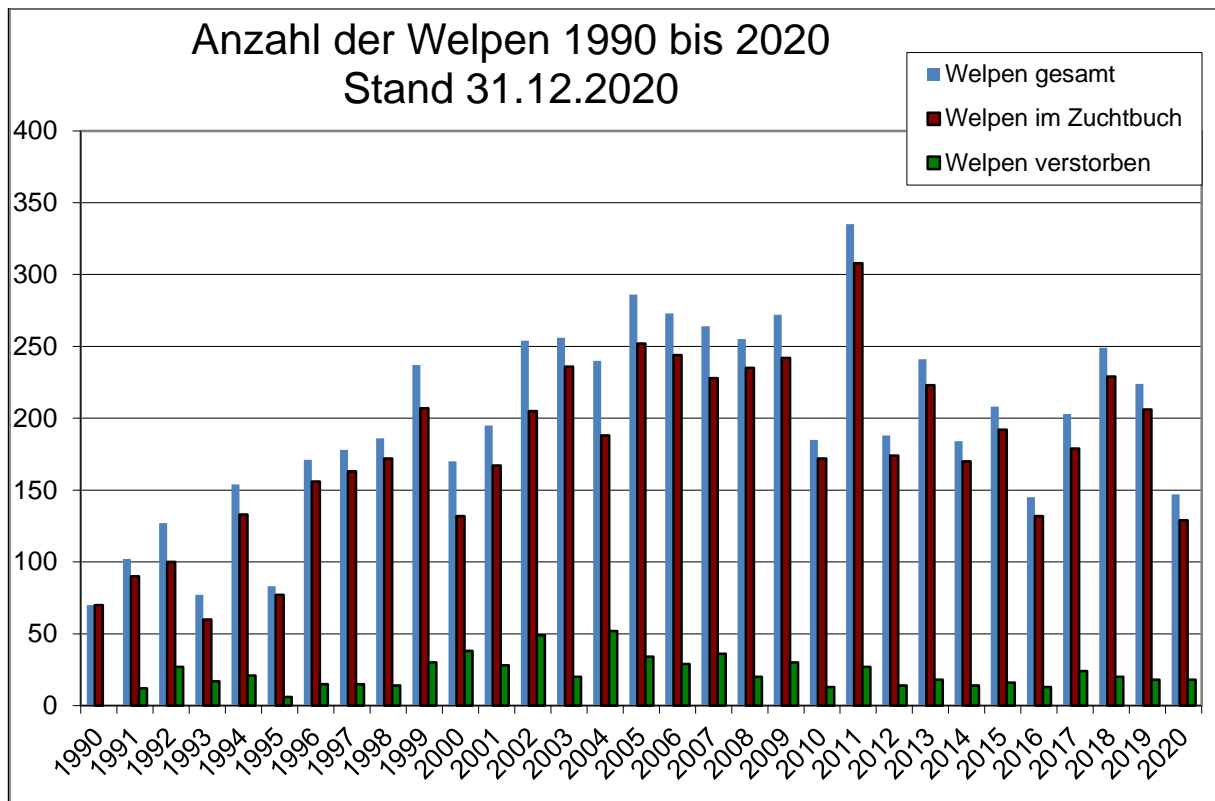


Diagramm 2

Erklärung/Bewertung:

Von etwa 2000 bis 2009 lag die durchschnittliche Welpensterblichkeit bei ca. 13,6%, davor und danach unter 10%, eine schlüssige Erklärung ist nicht bekannt. Die Gründe für das Versterben einzelner Welpen sind sehr unterschiedlich, manchmal versterben ganze Würfe, was sich statistisch verstärkt auswirkt. Es ist jedoch festzustellen, dass die Welpensterblichkeit vergleichbar mit anderen Rassen im VDH ist.

Rassezuchtverein der Kromfohlländer e. V. Sitz Siegen

Mitglied des Verbandes für das Deutsche Hundewesen e.V. (VDH), Dortmund und der Federation
Cynologique Internationale (F.C.I.), Thuin (Belgique)

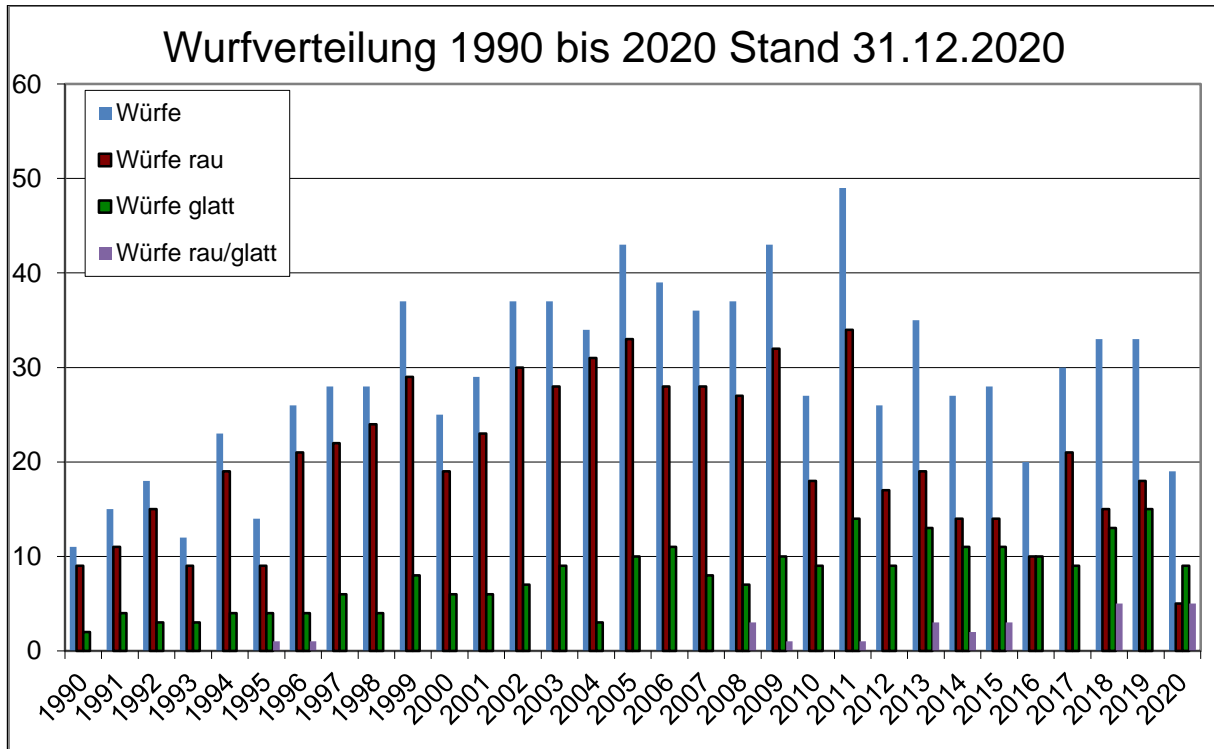


Diagramm 3

Erklärung/Bewertung:

Dieses Diagramm zeigt die Wurfverteilung, also wieviele Würfe aus einer Verpaarung „rau x rau“ (Bart x Bart), „glatt x glatt“ (bartlos x bartlos) waren, oder aus einer Verpaarung stammen, bei der ein Partner „rau“ (Bart) und der andere Partner „glatt“ (bartlos) war.

Rassezuchtverein der Kromfohlländer e. V. Sitz Siegen

Mitglied des Verbandes für das Deutsche Hundewesen e.V. (VDH), Dortmund und der Federation
Cynologique Internationale (F.C.I.), Thuin (Belgique)

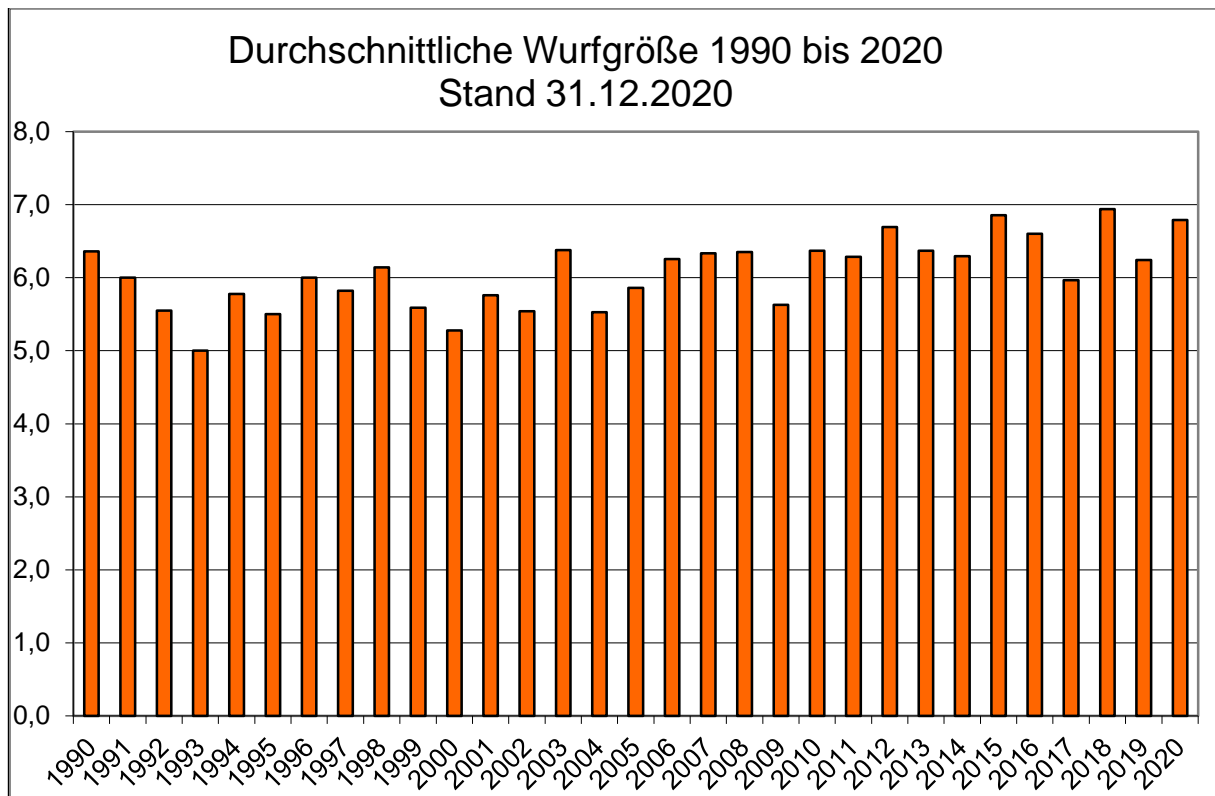


Diagramm 4

Erklärung/Bewertung:

Die durchschnittliche Wurfgröße zeigt über 30 Jahre eine nahezu gleichbleibende, wenn nicht sogar leicht ansteigende Tendenz. Keinesfalls lässt sie auf eine Verminderung der Fertilität der Rasse schließen.

Für die Verringerung der durchschnittlichen Wurfgröße von 1990 bis 1993 lässt sich keine schlüssige Erklärung finden.

Rassezuchtverein der Kromfohlländer e. V. Sitz Siegen

Mitglied des Verbandes für das Deutsche Hundewesen e.V. (VDH), Dortmund und der Federation
Cynologique Internationale (F.C.I.), Thuin (Belgique)

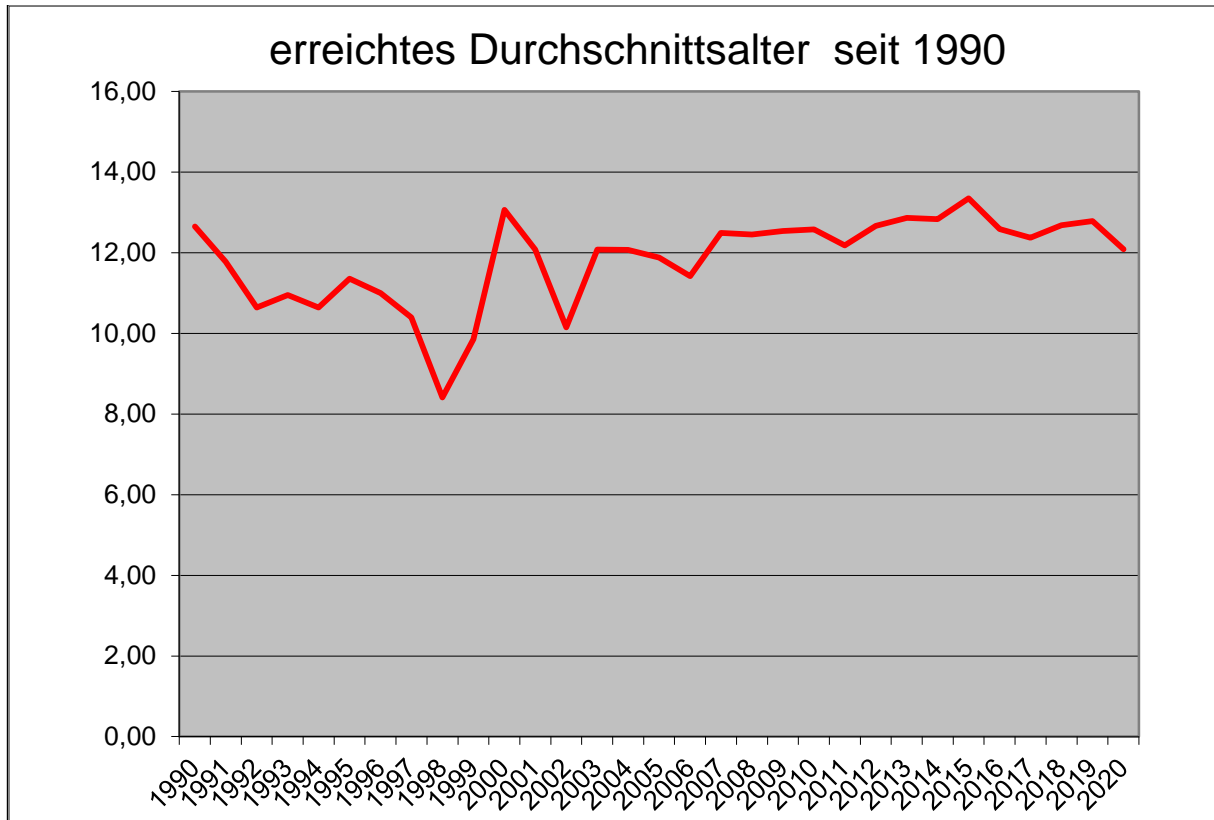


Diagramm 5

Erklärung/Bewertung:

Das erreichte Durchschnittsalter erlaubt keine Rückschlüsse auf das Höchstalter, welches viele Hunde erleben durften, da in die Durchschnittsrechnung auch Hunde einbezogen sind, die z.B. durch Unfälle, mangelnde Pflege oder Fehldiagnosen/Fehlbehandlungen ums Leben kommen.

Der recht konstante Trend lässt eine Schlussfolgerung auf angeblich gehäuft auftretende Erkrankungen nicht zu, er ist vergleichbar mit Rassen ähnlichen Gewichts und ähnlicher Agilität.

Für den „Einbruch“ in 1998 gibt es keine schlüssige Erklärung.

Rassezuchtverein der Kromfohlländer e. V. Sitz Siegen

Mitglied des Verbandes für das Deutsche Hundewesen e.V. (VDH), Dortmund und der Federation
Cynologique Internationale (F.C.I.), Thuin (Belgique)

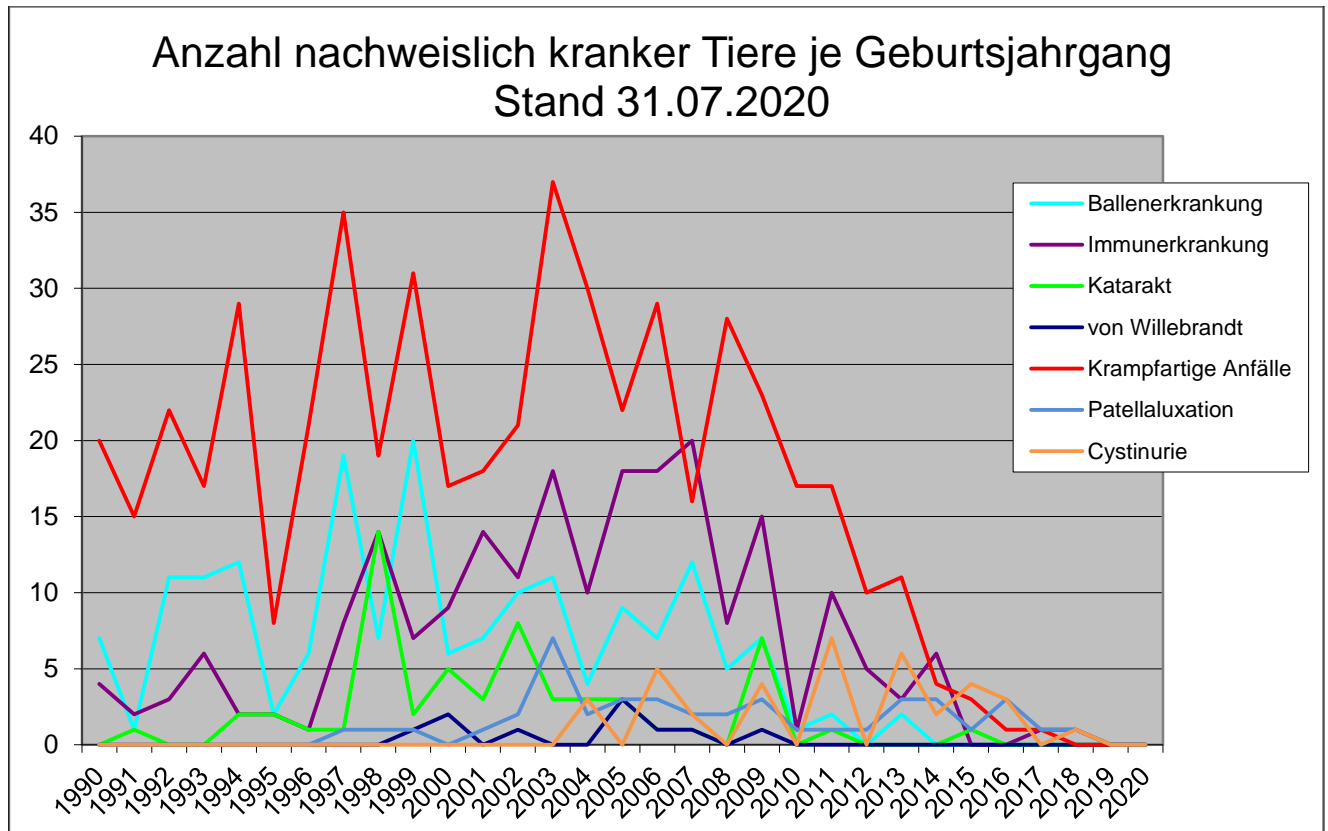


Diagramm 6

Erklärung/Bewertung:

Grundsätzlich basieren die registrierten Erkrankungen auf der jährlichen Gesundheitsumfrage, auf nachvollziehbaren Diagnosen und tierärztlichen Befunden sowie auf Berichten von Haltern, die schlüssig sind und ggf. nachgeprüft werden/wurden.

Rassespezifische Erkrankungen konnten bisher nicht festgestellt oder nachgewiesen werden, obwohl dazu anscheinend „saisonbedingt“ immer wieder Behauptungen ohne Nachweis aufgestellt werden.

Zur züchterischen Bekämpfung von Krankheiten werden auf Vorschlag des Zuchtausschusses durch den Erweiterten Vorstand gemäß Satzung des RZV **Zuchtlenkungsmaßnahmen** beschlossen.

Dem Beschluss solcher Maßnahmen geht immer eine sorgfältige Abwägung voraus, welche in der Regel eine „Gratwanderung“ zwischen Bekämpfung von vererbaren Krankheiten einerseits und Fortbestand der Rasse Kromfohlländer andererseits ist. Eine Aufzählung aller sonstigen bei der Beschlussfassung zu berücksichtigenden Gesichtspunkte würde an dieser Stelle zu weit führen, **grundsätzlich hat jedoch im RZV das Wohl des Hundes immer Vorrang.**

Rassezuchtverein der Kromfohlländer e. V. Sitz Siegen

Mitglied des Verbandes für das Deutsche Hundewesen e.V. (VDH), Dortmund und der Federation
Cynologique Internationale (F.C.I.), Thuin (Belgique)



Als Beispiele **erfolgreicher Zuchtlenkungsmaßnahmen** seien dauerhafte krampfartige Anfälle (Epilepsie) und Hereditäre Fußballen Hyperkeratose (HFH) genannt.

Gegen die Verbreitung von Epilepsie wurde zunächst eine „Zuchtwertschätzung“ und später nach Verfügbarkeit das „Genotypverfahren“ eingeführt.

Zur Bekämpfung von HFH wurde ein zuverlässiger Gentest als verbindlich erklärt. Seitdem gab es keine neuen Fälle mehr.

Die Darstellung „Immunerkrankung“ ist eine Zusammenfassung verschiedenster Immunerkrankungen (insgesamt 16 verschiedene Immunkrankheiten und auch nicht spezifizierte Immunerkrankungen).

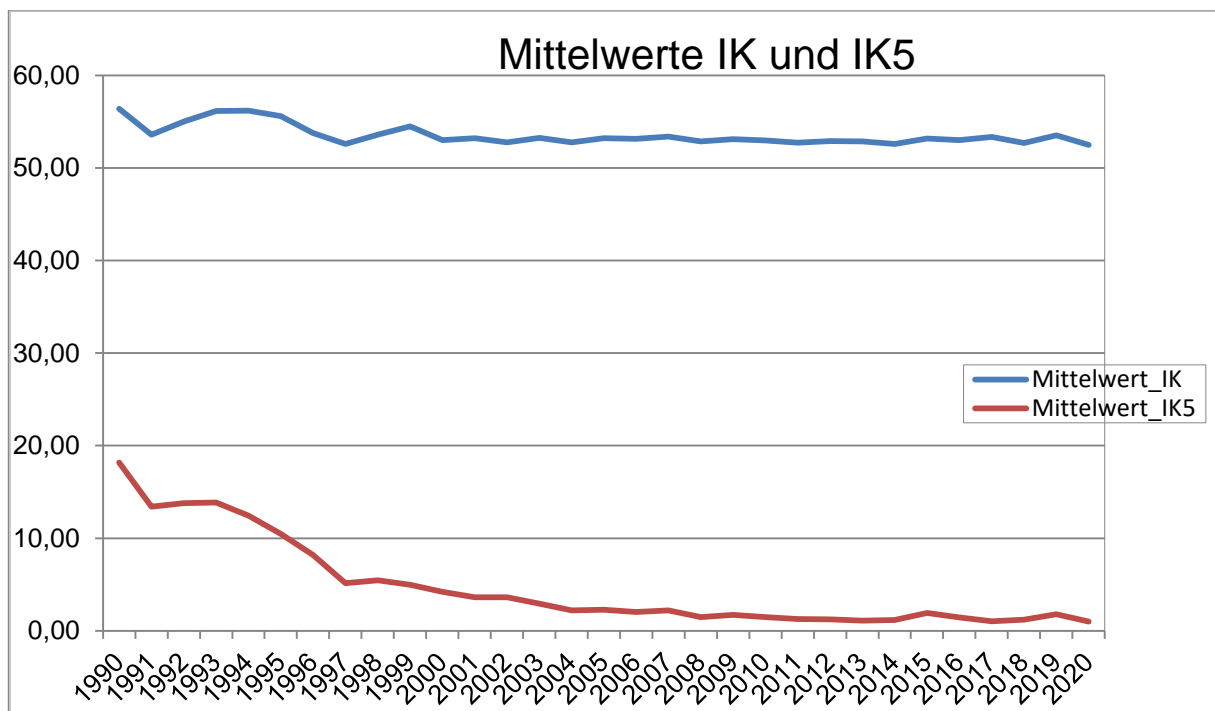


Diagramm 7

Erklärung/Bewertung:

Der Inzuchtgrad einer Population oder eines Individuums ist ein populationsgenetischer Begriff, der sich berechnen lässt. Der rechnerische Ausdruck hierfür ist der Inzuchtkoeffizient (IK). Er ist ein Schätzwert und gibt den wahrscheinlichen Anteil homozygoter Genorte an.

Der IK über alle Generationen gibt den IK Wert des Hundes an im *Verhältnis zum Ursprungstier*. (Vergangenheit)

Beispiel: IK 53% bedeutet, dass dieser Hund mit 53% Wahrscheinlichkeit 2 Allele am selben Genort hat wie seine Ursprungs-Ahnen (Peter und Fiffi)

Der Mittelwert des IK der Gesamtpopulation ist tendenziell konstant, Anzeichen von Inzuchtdepression sind nicht zu erkennen.

Rassezuchtverein der Kromfohlländer e. V. Sitz Siegen

Mitglied des Verbandes für das Deutsche Hundewesen e.V. (VDH), Dortmund und der Federation
Cynologique Internationale (F.C.I.), Thuin (Belgique)



Der IK5 wird individuell mit der Formel nach Wright gerechnet und berücksichtigt Ahnen bis zur 5. Generation, wie bei den meisten Vereinen im VDH üblich. Ein mit dem RZV vergleichbarer Verein schreibt:

„Als allgemeine Faustregel gilt:

gut = ein IK5 von **weniger als 3 %**, **schlecht** = ein IK5 von **mehr als 3 %**

*Zum Schutz der Rassegesundheit wird empfohlen, einen Inzuchtkoeffizienten IK5 von **6,25 %** für die Welpen aus einer angestrebten Verpaarung nicht zu überschreiten.“*

Der RZV hat per Zuchtlenkungsmaßnahmen den IK5-Wert der Welpen für eine geplante Verpaarung auf derzeit 2,95% festgelegt und die Anzahl der Deckrüdeneinsätze reglementiert, d.h. begrenzt.

Schlussfolgerungen und Gesamtbewertung

Der RZV sah und sieht sich immer wieder mit Behauptungen konfrontiert, in der Rasse Kromfohlländer gäbe es „rassespezifische“ Erkrankungen, die man angeblich am gehäuften Auftreten erkenne. Daraus entwickelten sich sogar regelrechte Hysterien in den sozialen Medien, die dann mangels nachweisbarer Fakten in der Regel schnell wieder verschwinden. Geblieben ist leider der Eindruck, Kromfohlländer seien eine „kranke“ Rasse, was bei Betrachtung vergleichbarer Rassen schlicht **unwahr** ist.

Derzeit wird nun versucht, das Auftreten von verschiedenen Krankheiten der geringen Population und der damit angeblich verbundenen „Inzuchtdepression“ zuzuordnen. Diese ist in der seriösen Fachliteratur wie folgt definiert:

„Typische Anzeichen einer Inzuchtdepression sind das Absinken der Fitness und der Rückgang der Vitalität.“

In der Populationsgenetik beschreibt der Begriff der Fitness den Fortpflanzungserfolg eines Individuums oder einer Population.

Die Vitalität steht für die Lebenstüchtigkeit eines Organismus, die sich in seiner Widerstandskraft und seiner Leistungsfähigkeit äußert.“

Weder Inzuchtdepression noch sinkende Fertilität konnten wir in den letzten 30 Jahren bei den im RZV gezüchteten Kromfohlländern beobachten.